

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 110.

Sonntag den 20. April.

1851.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Den 20. April 1707

Starb Joh. Christoph Denner, der Erfinder der Clarinetten. Er war zu Leipzig am 13. August 1655 geboren, zog in seinem achten Lebensjahre mit seinen Eltern nach Nürnberg, erlernte von seinem Vater das Horn-drehen, legte sich aber bald auf die Verfertigung musikalischer Blasinstrumente und kam bei einem Versuche, die Schalmey zu verbessern, auf die Erfindung der Clarinette, um 1690.

Leipziger Börse am 19. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	110 ¹ / ₄	110 ¹ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	214 ¹ / ₄	213 ³ / ₄
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	94	93 ¹ / ₂
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83	82 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96	—
Cöln-Minden	—	104 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	77 ¹ / ₄	77
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	142 ¹ / ₂	142 ¹ / ₂	desbank La. A. . . .	144 ¹ / ₄	144 ¹ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	23	—	do. La. B.	116	115 ³ / ₄

Leipziger Producten-Börse am 19. April.

Getreide bei schwachem Umsatz wie folgt heute bezahlt: Weizen 46 $\frac{1}{2}$, Roggen 35—37 $\frac{1}{2}$, Gerste 26—26¹/₂ $\frac{1}{2}$ und Hafer 18 bis 19 $\frac{1}{2}$ pr. Wispel.

Rüböl wegen des bevorstehenden Festes ohne Handel. Loco-Del auf 10¹/₂ $\frac{1}{2}$ gehalten, Herbstlieferung 10¹/₂ $\frac{1}{2}$ ohne Umgang. Delsaat nichts angeboten. Für

Spiritus ist mit der günstigen Witterung bei den Inhabern eine Muthlosigkeit eingetreten, die auch auf den hiesigen Markt nicht ohne Einfluß geblieben und Ursache ist, daß Loco heute nicht über 21—21¹/₄ $\frac{1}{2}$ notirt werden kann. Lieferung ebenfalls flau und ohne Handel, weshalb die meisten Inhaber mit dem Verkauf anhalten. Unsere hiesigen Lager dürften sich, wenn prompte Abnahme früherer Verschlässe erfolgt, bis Ende dieses Monats auf 2000 Orbst belaufen, ein Quantum, das durch die Vorräthe in den Brennereien viel zu groß für den Bedarf ist, wenn nicht nach auswärts mehr als bisher Abzug kommt.

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Sermann Krone's Niesen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1¹/₂ $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$.

Theater. (129. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:

Heimkehr aus der Fremde.

Liederspiel in 1 Act, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Der Schulz Herr Steinbeck.
Seine Frau Fräulein Buch.

Elisbeth Frau Günther-Bachmann.
Herrmann Herr Widemann.
Kauz, ein Krämer, = Behr.
Martin, der Nachtwächter, = Menzel.
Bauern und Bäuerinnen. Der Schauplatz ist ein Dorf. Die Handlung beginnt gegen Abend des einen und endigt am Morgen des anderen Tages.

Hierauf zum zweiten Male:

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Alfons Palm, Baumeister, Herr von Dithgräven.
Arabella, seine Frau, Fräulein Arens.
Leopold Weiß, Arzt, Herr Lange.
Louise, seine Frau, Fräulein Schäfer.
Joseph, Palm's Diener, Herr Menzel.

Zum Beschluß, zum zweiten Male:

Ein Abenteuer Karls des Zweiten.

Komische Oper in 1 Act. Frei nach dem Franz. v. H. S. No-senthal. Musik von J. Hoven.

Personen:

Karl II., König von England, Herr Widemann.
Lurial, Pächter in Cornwall, = Behr.
Katharina, seine Frau, Frau Günther-Bachmann.
Robinson, Sheriff, Herr Stürmer.
Randolf, Thürhüter des Königs, = Wilde.
William, ein Bauer, = Saalbach.
Gefolge des Königs. Bauern und Bäuerinnen. Soldaten. Ort der Handlung: Grafschaft Cornwall. Zeit: das Jahr 1662.

Der Text der Gesänge zu obigen Opern ist an der Casse à Stück 2 Ngr. zu haben.

Montag den 21. April, zum ersten Male: Wenn Leute kein Geld haben. Komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von G. Starke. Musik von E. Stiegmann.

Ritterguts-Verkauf.

Ertheilungshalber soll das im Königreiche Sachsen, 2 Stunden von Leipzig und ¹/₄ Stunde von Taucha gelegene Allodial-Rittergut Döbitz nebst Ziegelei und dazu geschlagenen Bauergütern (zusammen 275 Acker 117 □ R. enthaltend), auch vollständigem Inventarium und Vorräthen,

den 28. Mai 1851

durch die unterzeichneten Gerichte freiwillig subhastirt werden.

Kauflustige werden daher hiermit ersucht, sich gedachten Tags des Vormittags im Herrnhaufe zu Döbitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sich zu gewärtigen, daß des Mittags 12 Uhr der Zuschlag erfolgen werde. Die Subhastationsbedingungen, ein Anschlag des Gutes und ein Verzeichniß des Inventariums und der Vorräthe sind beim Dr. Theodor Tauchnitz in Leipzig einzusehen und in Abschrift zu erhalten.

Döbitz den 31. März 1851.

Die Tauchnitz'schen Gerichte daselbst.

Dr. Riedel, Ger.-Dir.

Schulnachricht.

Mittwoch nach den Feiertagen den 23. April nehmen sämtliche Schulstunden wieder ihren Anfang. Die gemeldeten und noch zu meldenden Zöglinge erbitten sich früh 8 Uhr im Schul-local, kl. Windmühlenstraße Nr. 12 der Schuldir. M. Thon.